

## Begriffe der Plankostenrechnung

### Basis-Plankosten (€/Periode)

Summe aller geplanten Kostenarten für eine Periode. Auch bezeichnet als Budgetkosten.

### Standardkosten (€/Leistungsmengeneinheit)

Plankosten je Leistungsmengeneinheit (z.B. je Stück).

### Grenzplankosten (€/Leistungsmengeneinheit)

variable Plankosten je Leistungsmengeneinheit.

### Fixe Plankosten (€/Periode)

fixer Anteil der Basis-Plankosten.

### Variable Plankosten (€/Periode)

variabler Anteil der Basis-Plankosten.

### Soll-Kosten

Vorgabekosten auf Planbasis bei Ist-Beschäftigung

### Variator

... ist ein in der Praxis verbreitetes Hilfsmittel der Plankostenrechnung. Er gibt den Anteil der variablen an den Gesamtkosten an.

$$\text{Variator} = \frac{\text{variable Plankosten}}{\text{gesamte Plankosten}}$$

Variatoren werden i.d.R. je Kostenart für einen bestimmten Plan-Beschäftigungsgrad festgelegt. Zweck der Variatorenrechnung ist vor allem die Rechenvereinfachung: Die Sollkosten bei Ist-Beschäftigung können so (vereinfacht) ohne vorherige Aufteilung in fixe und variable Kosten berechnet werden.

Beispiel: Bei Plan-Beschäftigung (100 %) werden Gesamtkosten von 80.000 € berücksichtigt. Die variablen Gesamtkosten betragen dabei 64.000 €. Daraus ergibt sich ein Variator von  $64.000 \text{ €} / 80.000 \text{ €} = 0,8$ .

Wenn die Beschäftigung um 15 % über die Plan-Beschäftigung steigt, so erhöhen sich die gesamten Plankosten lediglich um  $15\% * 0,8 = 12\%$ . Es ergeben sich somit Sollkosten in Höhe von  $80.000 \text{ €} + 80.000 \text{ €} * 0,12 = 89.600 \text{ €}$ .

Der Variator V kann zwischen 0 und 1 liegen:

$V = 0$	Kostenart ist fix
$0 < V < 1$	Mischkosten, d.h. die Kostenart enthält fixe und variable Anteile
$V = 1$	Kostenart ist variable (voll proportional)

Zu beachten ist:

Bei Mischkostenarten vergrößert sich mit steigender Beschäftigung der Anteil der variablen Kosten an den Gesamtkosten. Folglich ergeben sich bei unterschiedlichen Beschäftigungsgraden auch unterschiedliche Variatoren.

Beispiel:

variable Kosten je Stück = 8 €, fixe Kosten = 16.000 €/Jahr

$$\text{Variator bei 8000 Stück pro Jahr} = \frac{8 \times 8.000}{8 \times 8.000 + 16.000} = 0,8$$

$$\text{Variator bei 14.000 Stück/Jahr} = \frac{8 \times 14.000}{8 \times 14.000 + 16.000} = 0,875$$

Variatoren sind deshalb nur innerhalb einer relativ engen Schwankungsbreite des Beschäftigungsgrades sinnvoll verwendbar. Bei größeren Beschäftigungsschwankungen sollten deshalb für verschiedene Beschäftigungsgrade verschiedene Variatoren verwendet werden.